

Guldusi-Newsletter

Juli 2019

von

Pascale Goldenberg



Waheda

Ich bin gerade von einer erfolgreichen, angenehmen Reise zurückgekehrt, auf der auch das Wetter gut war. Die vorangegangene Reise hatte Margreth übernommen. Ende Februar, Anfang März flog sie nach Afghanistan, in Dörfer, die unter anderen Wetterbedingungen zu leiden hatten: zweieinhalb Tage andauernder Schneefall. Die Stickerinnen gingen nicht mehr vor die Tür und warteten auf das Ende des Schneefalls. Eine Zeit des Wartens für Margreth. Und dann kamen alle auf einmal: eine zu große Gruppe, um eine zufriedenstellende Arbeit in der verbleibenden Zeit erledigen zu können. Stundenlanges Sitzen auf dem kalten und feuchten Boden war nötig, um das Arbeitspensum zu schaffen. Und in der Nacht musste man quasi direkt auf dem Boden schlafen. Unser Dank gilt Margreth. Auf ihrem Foto sind Männer zu sehen, die fortwährend den Schnee entfernen, damit das Gewicht und die Feuchtigkeit die Häuser nicht gefährdet.



Foto: Margreth Rössler-Wacker

Kein Afghane beschwert sich über den Schnee, der für genügend Wasser sorgt. Denn die Wasserreserven müssen unbedingt aufgefüllt werden, da der Grundwasserspiegel drastisch sinkt, eine Situation, die in Afghanistan schon bei weitem beunruhigender ist als bei uns in Europa.

Sandali – der Ofen unter dem Tisch

Die Afghanen beweisen in dieser Lage eine ihre größten Eigenschaften, und zwar Geduld, die mit dem Akzeptieren einer Situation verbunden ist, die man nicht ändern kann. Im letzten Newsletter stellte ich Ihnen das *sandali*-System vor, mit dem die Menschen sich in kalten Zeiten wärmen. Bei der Dezember-Lieferung hat Feriba uns eine Serie von Stickereien mitgeschickt, die diese Technik noch anschaulicher darstellt.

1: Wenn die Glut im Metallgefäß unter dem Tisch erkaltet ist, wird die Steppdecke zusammengerafft 2: Mit dem *djorub*, dem Besen ohne Stiel, wird saubergemacht, die *toshkas* (Matten, 6–8 cm dick) werden dabei kurzzeitig entfernt. 3: Die verbrauchte Glut wird durch neue ersetzt. 4: Die Wärme wird genutzt; die Beine werden unter die Decke gesteckt und von der Glut gewärmt.



1



2



3



4

Umweltbeeinflussung



Nazifa

Mit dieser Serie lassen wir den Winter hinter uns. Gerne möchte ich Ihnen noch eine Stickerei zeigen, die ich vor 6 Monaten erhielt und die ein außergewöhnliches Dokument ist. Nazifa hat einen Mann im Wahllokal gestickt. Offensichtlich hatte sie einen Aushang mit Wahlwerbung gesehen. Damals fanden die Parlamentswahlen statt. Die Präsidentenwahl, bei der man wieder Unruhen befürchtet, ist auf Ende September dieses Jahres verschoben worden. Die zwei Worte *Neshan* und *Namsad*, die „Zeichen“ und „Kandidat“ bedeuten, laden wohl dazu ein, ein Kreuz für den gewählten Kandidaten zu machen. Mit dieser Stickerei erinnere ich Sie daran, dass wir die Stickerinnen dazu

motivieren, einerseits einen Beitrag zum Fortbestehen traditioneller Stickkunst zu leisten, z. B. mit Blumenmustern und geometrischen Figuren, andererseits aber auch erfinderisch und kreativ zu sein, indem sie uns an Dingen teilhaben lassen, die sie in ihrem Alltag beschäftigen.

Letztes Jahr malten Schülerinnen der Schule von Laghmani ein Segment der Außenmauer der Mädchenschule an. Übersetzung der Inschrift: *Frieden im Lachen (der Ewigkeit) der Kinder. Sie sind ein Spiegel unserer Zukunft. Wissen und*



Lernen ohne selbstbestimmten Willen erinnert an einen Baum, der nicht genügend Regenwasser erhält. Der starke Wille ist die Achse der Welt, die eine Person zum Erfolg führt.

Leider existieren diese Wandmalereien nicht mehr, da eine neue stärker Mauer gebaut werden musste, die Bestandteil von drei neu errichteten Klassenräumen ist. Die DAI, unsere Organisation, hat die Finanzierung und Khaled die Bauleitung übernommen. Neben dem Stickprogramm sind die wichtigsten Aktivitäten unseres Vereins Bildungsprojekte, mehrere Schulen und ein Frauenzentrum sowie die Patenschaften von Kinder, die zur Schule gehen, sowie von Studentinnen. Die Finanzierung des Frauenzentrums, der Schulen und der Patenschaften werden durch Spenden gewährleistet und verwaltet, die zwei Stickprogramme sind kommerzieller Art und finanzieren sich selbst. [Mehr zu unserem Verein Deutsch-Afghanische Initiative e.V.](#)



Fotos: Khaled, Übersetzung der Bemalung: Runa Nashir-Steck

Vogelparadies



Frosan

All diese Vorboten des Fortschritts erinnern mich an Schwalben, die den Sommer ankündigen. Insbesondere auch deshalb, weil ich Ihnen eine neue Galerie vorstellen möchte, in der [gestickte Vögel](#) zum Verkauf angeboten werden. Eine deutsche Freundin, eine Biologin, die sich vor allem der Vogelkunde gewidmet hat, hat mir Fotos von 15 Vögeln zur Verfügung gestellt, die in Afghanistan leben. Die Vogelwelt in Afghanistan unterscheidet sich tatsächlich nicht so sehr von der unseren. Die Fotografien wurden zu mehreren Serien zusammengestellt und an 10 ausgewählte Stickerinnen verteilt. Die Ergebnisse überraschten uns. Tamana und Frosan hatten Vögel auf sehr naturalistische Weise dargestellt, während andere uns durch ihre ausgesprochen fantasievollen Kreationen beeindruckten.

Neben dieser positiven Erfahrung, die die Bitte an 200 Stickerinnen, Vögel zu sticken, ausgelöst hat, erleben wir nun aber auch, dass uns gewissermaßen Schwärme von bunten Vogelstickereien „zugeflogen“ kommen. Ich lade

Sie deshalb zu dieser virtuellen Ausstellung ein und hoffe, dass Sie dort einige Vögel finden, die Ihnen besonders gut gefallen. „Die Afghanen haben eine Leidenschaft für den Vogelgesang, insbesondere für den der Nachtigall. Sie sind bereit, ein Vermögen für eine Nachtigall auszugeben, unter der Bedingung, dass diese ganz besonders gut singen kann. Es gibt eine Überlieferung unter Musikern aus Herat, die besagt, dass ein Vogel, der sich auf ein Instrument setzt, während der Musiker es spielt, diesem einen Moment besonderer Gnade schenkt.“ (Zitat aus AFRANE, N°164, Mars 2019)



Khowaida

Nächste Termine



Der Verkauf über unseren Online-Shop stellt übrigens nur einen kleinen Teil der Verkäufe dar. Die erfolgreichsten Verkaufsmöglichkeiten ergeben sich auf den Fachmessen, zu denen wir regelmäßig eingeladen werden, vor allem in Frankreich und Deutschland, aber auch in Luxemburg. Die nächste Messe wird der [Carrefour Européen du Patchwork](#) sein, die Mitte September in Sainte-Marie-aux-Mines, Elsaß, Frankreich stattfindet und bei der wir in der Sainte-Croix-Kirche die hervorragende Ausstellung [The Dialog of the Flowers](#) zeigen werden, das Ergebnis einer fast dreijährigen Erfahrung. Die Stickerinnen haben sich von Fotos inspirieren lassen, auf denen Quilts, die von der deutschen Künstlerin Elsbeth Nusser-Lampe hergestellt wurden, ganz oder im Detail zu sehen sind. Wir werden in einer Gegenüberstellung die Quilts und die Stickereien gewissermaßen wie in einem Dialog oder als Echo ausstellen.

Die Wettbewerb-Ausstellungen bilden eine Säule des Stickprogramms; beim Präsentieren gibt es grundsätzlich einen Verkauf. Die Ausstellungen werden häufiger von Museen ausgeliehen. Auf diese Weise wird der Kreis der Interessierten immer größer, was für den Fortbestand der Stickprogramme ein wichtiger Beitrag ist. In Juni ging die Wanderausstellung [Gardens Around the World](#) nach fast drei Jahren zu Ende. Nach wie vor können Sie das [Galeriebuch zur Ausstellung](#) bestellen und im Buch durch internationale Gärten flanieren.

Zurzeit wandern die Dokumentationsausstellung sowie die Ausstellungen [Keep your Eye on the Planet](#), [COWandMORE](#) und „A Tulip is a Tulip is a Tulip“. In Benediktbeuern wird im September drei Tage lang die Ausstellung „Herbst“ zu sehen sein. Alle Termine finden Sie im [Terminkalender](#).



Und nun folgt die lang erwartete Ankündigung des nächsten europäischen Wettbewerbs:

HAND in HAND

Hände ... geben, nehmen, bitten, beten, sprechen, zeigen, grüßen, pflegen, verwöhnen und noch vieles mehr. Sie sind gewalttätig und zart, sie lassen sich künstlerisch gestalten. Für das neue Projekt wurde ebenfalls eine neue [Galerie im Online-Shop](#) eingerichtet. Vielleicht finden Sie dort Inspirationen? Die erste Ausstellung ist für September 2021 vorgesehen. Alle Informationen zu den [Teilnahmebedingungen](#) und zum zeitlichen Ablauf finden Sie [hier](#).

15-jähriges Jubiläum

Meine letzte Reise nach Afghanistan war auch Anlass, das fünfzehnjährige Bestehen des Stickprogramms von Laghmani diskret zu feiern. Von der ersten Idee, das Jubiläum in einem großen Fest gebührend zu feiern, zu dem wir alle Stickerinnen, die je mitgemacht haben, sowie die Würdenträger der Dörfer eingeladen hätten, sind wir abgekommen. Wir haben uns entschieden, den aktuell tätigen Stickerinnen einige Geschenke zu überreichen, und zwar ein kleines Päckchen mit Sticknadeln sowie einen Bleistift zum Vorzeichnen der Motive auf dem Stoff. Khaled hielt es für falsch und unnötig, Risiken einzugehen, indem man Hunderte von Personen im Laufe eines Tages zusammenführen würde. Nun hoffen wir, dass dieses Stickprogramm auch noch in fünf Jahren existiert und dass die Sicherheitsbedingungen uns dann die Gelegenheit geben, ein großes Fest zum 20. Jubiläum zu feiern!

Ihnen eine schöne Sommerzeit mit vielen guten Begegnungen

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pascale Goldenberg



Wunderschöne gestickte Blätter gibt es in der Shop-Galerie [Forest For Ever](#)

Kontakt: Pascale Goldenberg · Hofackerstr. 7 · 79110 Freiburg · www.guldusi.com · [Facebook](#)

Dieser Newsletter kann gerne an Freunde und Bekannte weitergesendet werden. Danke!

Teilen Sie mir bitte mit, falls Sie diese Berichte nicht mehr erhalten möchten und ich werde Sie umgehend aus dem Verteiler nehmen.